

## Informationen zur Verwendung von Spritzen bei der Gabe von Sondennahrung

(Berlin, Bonn) In den vergangenen Wochen wurde im Zusammenhang mit der mehrfachen Verwendung von gereinigten Einmalspritzen zur Nahrungsmittelgabe via Sonde von mehreren Aufsichtsbehörden die Frage aufgeworfen, welche Anforderungen an die Hygiene bei Gabe enteraler Nahrung mittels einer Einmalspritze zu stellen sind.

Die Behörden weisen darauf hin, dass nur validierte Verfahren für die Aufbereitung in Frage kommen, die sicher gewährleisten, dass keine Übertragung von pathogenen Keimen erfolgt.<sup>1</sup>

Ergänzend sind die Bestimmungen des für die Vermeidung von Infektionskrankheiten zuständigen Robert-Koch-Instituts<sup>2</sup> zu beachten:

*„Grundsätzlich sind alle Artikel zur Applikation von Sondennahrung Einwegartikel und sollten nach 24 Stunden erneuert werden.“*

### Fazit:

Die Verwendung einer (neuen) Spritze je Patient und Tag (24 Stunden) ist sach- und interessensgerecht.

### Weitere Informationen:

Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln  
für eine besondere Ernährung e. V.  
Godesberger Allee 142 -148  
53175 Bonn  
Tel. 0228-30851-0  
www.diätverband.de

Bundesverband Medizintechnologie e.V.  
Reinhardtstr. 29 b  
10117 Berlin  
Tel. 030-246255-0  
www.bvmed.de

Stand: Juni 2016

<sup>1</sup> Hinweis:

Spritzen sind vom Hersteller als Einmalartikel klassifiziert. Starke Belastung oder thermische Einwirkungen stressen das Material, können die technische Stabilität der Spritzen beeinflussen und führen ggf. zu Funktionseinschränkungen des Produktes. Einmalspritzen werden entsprechend ihrer Zweckbestimmung vom Hersteller nicht zur Wiederverwendung empfohlen.

<sup>2</sup> Robert-Koch-Institut 2005: Infektionsprävention in Heimen. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI): S. 1071.